

PHOTON Power AG eröffnet Photovoltaikanlage auf Aachener Technologiezentrum

Aachen, 06.07.2011. Die PHOTON Power AG nimmt heute ihre Photovoltaikanlage auf dem Aachener Technologiezentrum (TZA) am Europaplatz in Betrieb. Mit einer Leistung von 219,3 Kilowatt wird die Aufdachanlage jährlich rund 180.000 Kilowattstunden (kWh) in das örtliche Stromnetz einspeisen. Dies entspricht dem Durchschnittsverbrauch von über 60 Haushalten. Über 100 Tonnen CO₂-Emissionen werden so jährlich vermieden.

Vorstandsmitglied Ralf Heuser dankte in seiner Eröffnungsrede allen Beteiligten: „Mit der Unterstützung des Solarkraftwerks auf dem Technologiezentrum zeigt die Stadt Aachen, dass sie aktiv den Ausbau der regenerativen Energien fördert.“

Dr. Helmut Greif, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsagentur für die Technologieregion Aachen (AGIT) betonte: „Stromerzeugung und Stromverbrauch vor Ort ist unsere Zielrichtung. Das Technologiezentrum Aachen ist dafür prädestiniert, einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Mit der Photovoltaikanlage auf dem TZA machen wir die Technologieregion Aachen sichtbar: Jeder, der über die Autobahn zum Europaplatz fährt, kann die Anlage auf dem Dach des TZA sehen. Hierfür steht die Aachener Region, und die AGIT bekennt sich hierzu.“

Die Solarstromanlage auf dem Dach des Technologiezentrums ist das erste von mehreren Photovoltaikprojekten der PHOTON Power AG im Raum Aachen. Mit der Errichtung und dem Betrieb von Solarkraftwerken widmet sich die PHOTON Power AG dem Thema Kostensenkung in der Praxis: „Wir wollen zeigen, wie günstig Solarstrom hier und heute sein kann“, erklärte Heuser. „Stabile Rahmenbedingungen wie eine feste Einspeisevergütung erlauben heute schon Stromproduktionskosten, die auf dem Niveau der Haushaltsstrompreise liegen.“

Das gewonnene Know-how macht die PHOTON Power AG öffentlich zugänglich. Vor allem zum Thema Kostenreduktion erhoffe man sich wichtige Erkenntnisse für die gesamte Photovoltaikbranche. Solarstrom, so Heuser, sei nicht nur die saubere Alternative zur Kohle- und Kernenergie, sondern inzwischen auch günstig: „Selbst unter den schwierigen Bedingungen des architektonisch anspruchsvollen Dachs des Aachener Technologiezentrums haben wir hier die Anlage zu einem Preis von nur 1.931 Euro pro Kilowatt gebaut.“ Die PHOTON Power AG werde mit weiteren Anlagen grünen Strom für die Region erzeugen und zeigen, dass die Solarindustrie die Energiewende signifikant und bezahlbar mitgestalten könne.

Die Solaranlage wurde innerhalb von drei Wochen auf rund 1.500 m² Dachfläche des Technologiezentrums errichtet. Dazu wurden 860 Solarmodule mit einer Leistung von je 255 Watt verbaut. Die Kosten für die gesamte Anlage betragen 423.500 Euro. Sie wurden durch Abonnenten des Solarstrommagazins PHOTON sowie ein Darlehen der Sparkasse Aachen finanziert. Auch Bürger der Stadt Aachen, die ein Abonnement haben oder abschließen, können sich jederzeit über die Zeichnung von Anleihen der PHOTON Power AG an dieser und weiteren Anlagen beteiligen.

Über die PHOTON Power AG

Die PHOTON Power AG als jüngster Unternehmensbereich der PHOTON-Gruppe errichtet und betreibt Solarkraftwerke. Weitere Informationen: www.photon-power.de

Über die PHOTON-Gruppe

Entstanden aus einem Verlag im Bereich der erneuerbaren Energien ist die PHOTON-Gruppe mit Hauptsitz in Aachen heute umfassend im Bereich der Informationsvermittlung zum Thema solare Stromerzeugung tätig. Die Photovoltaikzeitschriften erscheinen auf Deutsch, Englisch, Chinesisch, Französisch, Spanisch und Italienisch. Darüber hinaus werden international Konferenzen organisiert und Seminarreihen und Workshops zu photovoltaikspezifischen Themen ausgerichtet. Ein eigenes unabhängiges Testlabor prüft die Qualität von Solarkomponenten und eine Consulting-Gesellschaft

berät Industrie und Politik. Die PHOTON-Gruppe beschäftigt über 200 Mitarbeiter und unterhält Büros in Athen, Berlin, Boston, Hongkong, Hyderabad, Madrid, New York, Paris, Rom und San Francisco. Weitere Informationen: www.photon.info

Pressekontakt:

Bernd Schüssler, Pressesprecher PHOTON Europe GmbH, Tel. 01 74 / 398 41 13,
bernd.schuessler@photon.info

Kostenfreies und druckfähiges Bildmaterial: <http://photon.de/presse/pressefotos.htm>

Hintergrund: „Photovoltaik“ nennt man die Stromerzeugung aus Sonnenlicht mittels Solarmodulen, welche in der Regel auf Dächern und Freiflächen installiert werden. Dabei wird aus dem Sonnenlicht direkt elektrische Energie gewonnen. Wenn diese Energie in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden soll, wandelt ein Wechselrichter den von den Solarmodulen erzeugten Gleichstrom in netzkonformen Wechselstrom um.

Die solare Stromerzeugung wird durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) gefördert. Dieses sieht eine Einspeisevergütung für Solarstrom vor, um den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschleunigen und so die Stromerzeugung aus fossilen Energien sowie der Kernenergie abzuschaffen.

Bereits 2030 könnten 100 Prozent des deutschen Strombedarfs aus alternativen Quellen gedeckt werden. Dazu müssten jährlich Solarstromanlagen mit einer Leistung von 10 Gigawatt in Deutschland installiert (2010 wurden 7,4 Gigawatt zugebaut) und die Windenergie schneller ausgebaut werden.

Zwei Drittel Windstrom und ein Drittel Solarstrom wären dabei eine optimale Aufteilung zur Stromerzeugung in Deutschland, um den Speicherbedarf zu minimieren.